

Nahe-Zeitung

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Bezugspreis

für sechs monatlich bei zweimonatlicher Lieferung 1.00 Mark, Vierteljährlich 2.50 Mark, durch die Post 4.50 Mark einschließlich Zustellungsgebühr. Derstellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Der amtlichen Zeitungsverzeichnisse unter Code-Nummern eingetragen. Für unregelmäßig eingehende Abonnements wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quasienangabe 'Nahe-Zeitung' gestattet. 5. Absatz der Geschäftsleitung Nr. 1142, der Anzeigen-Abteilung Nr. 1133, Postfach-Konto Leipzig Nr. 4609.

Anzeigen

wird 6. Teilzahl. 28 mm Br. Kleinanzeigen oder deren Raum mit 40 Pf. berechnet u. in anderen Branchenstellen u. allen Anzeigenverzeichnissen angenommen. Kleinanzeigen 20 mm breite Zeile 125 Pf. Anzeigenverzeichnisse 20 mm. 11. Absatz für die Gesamtzahl, ebenfalls 6. Teilzahl, Sonntag 1 mal. Geschäfts-Nr. 1142, Postfach-Konto Leipzig Nr. 4609. 17. Neben-Geschäft: Nr. 1142 und Große Ulrichstr. 52.

Nr. 568.

Halle, Mittwoch, den 4. Dezember.

1918.

Wilson verschiebt seine Europareise.

Beratung der Kommission über die Sozialisierung. — Ein französischer Vorstoß nach Mannheim und Heidelberg befruchtet. Das französische Auftreten in Elsaß-Lothringen.

Ein Stellvertreter für Wilson?

Paderborn 4. Dez. (Sta. Drahtnachricht.) General Bessier, neben als Stellvertreter: Wilson schiffte sich am Montag ab nach Europa um einen Tag vorzueilen. Man glaubt, die Vertiefung hänge mit der Stellvertretung der Präsidenten während seiner Abwesenheit zusammen. Die Exkorte des Präsidenten wird aus 9 großen Schlachtschiffen und Kreuzern bestehen, während 16 amerikanische Torpedoböjler von West aus dem Präsidenten entgegengeführt werden.

Wilson's Fahrt nach Europa.

Bonn 4. Dez. (Sta. Drahtnachricht.) Der amerikanische Präsident wird nach Washington, Wilson schiffte sich am Montag ab nach Europa. Das Personal der amerikanischen Delegation wurde in der gestrigen Sitzung festgelegt. Es wird eine Marinebesatzung des 'George Washington' hochzeit und mehr als 1000 Offiziere und Soldaten werden im Schutze sein, in welchem der Präsident 'Benjamin' und andere Schiffe der Flotte sich befinden.

Wilson's neueste Rede.

Ich nehme an, daß der Kongreß des Völkernsprogramm, das erreicht wurde, die wir in den Krieg eintraten, annehmen wird. Der Kongreß für die Marine hat den Kongreß der beiden Häuser einen Teil des Programms zur Genehmigung vorgelegt, der sich mit den Bestimmungen der nächsten drei Jahre bezieht.

Der Präsident hat seinen die Eigenheitenfrage zu sprechen und legt in diesem Zusammenhang, ich glaube, wir haben auf einen langen Weg, die wir im Krieg gegen die Mittelmächte verbunden waren, zusammenkommen zu dem Zweck, um mit ihnen die Hauptpunkte des Friedensvertrages zu besprechen. Ich bin überzeugt, daß ich dazu beitragen werde, daß ich das Band werde zu dieser Zeit verflochten, sowohl der Gerechtigkeit, als auch meine unauflösbare Pflicht, die, nicht geringe, wurde mir durch Ermahnungen angewiesen, die, wie ich hoffe, für Sie etwas entscheidend sein werden, wie sie mir tönen.

Die alliierten Nationen haben die Grundlagen für den Frieden angenommen, die ich dem Kongreß am 8. Januar d. J. vorlegte, ebenso wie die Mittelmächte sie angenommen haben. Die Friedensbedingungen, auf die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben. Es ist mein Wunsch, daß sie diesen Punkt an der Hand der Wahrheit und der Gerechtigkeit, die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben.

Die Friedensbedingungen, auf die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben. Es ist mein Wunsch, daß sie diesen Punkt an der Hand der Wahrheit und der Gerechtigkeit, die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben.

Die Friedensbedingungen, auf die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben. Es ist mein Wunsch, daß sie diesen Punkt an der Hand der Wahrheit und der Gerechtigkeit, die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben.

Die Friedensbedingungen, auf die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben. Es ist mein Wunsch, daß sie diesen Punkt an der Hand der Wahrheit und der Gerechtigkeit, die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben.

Die Friedensbedingungen, auf die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben. Es ist mein Wunsch, daß sie diesen Punkt an der Hand der Wahrheit und der Gerechtigkeit, die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben.

Die Friedensbedingungen, auf die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben. Es ist mein Wunsch, daß sie diesen Punkt an der Hand der Wahrheit und der Gerechtigkeit, die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben.

Die Friedensbedingungen, auf die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben. Es ist mein Wunsch, daß sie diesen Punkt an der Hand der Wahrheit und der Gerechtigkeit, die wir uns nicht einigen werden, sind für uns und für den übrigen Teil der Welt von großer Bedeutung, und ich kann kein Gefühl oder Interesse, das ihnen entgegensteht, haben.

begreifung der deutschen Bevölkerung. General Hühner, der bisherige Befehlshaber der französischen Armeekorps, wurde zum Militärattaché ernannt. Der Oberkommandeur des französischen Infanterieregiments, Maringer, hat den Straßburger Gemeinderat aufgefordert und den zukünftigen Umgang zum Vorsitzenden der Verwaltung ernannt. Präsident Wilson wird sich am 8. Dezember nach Straßburg begeben, wo am 9. Dezember in Anwesenheit Clemenceaus, der Vorsitzenden des Generals und der diplomatischen Korps feierlich die Wehrerhebung des Landes durch Frankreich vorgenommen werden soll. Von dem neuen französischen Bürgermeister Bessel wird die deutsche Regierung zur Ruhe ermahnt unter Hinweis auf die Unabhängigkeit der Kriegsverfahren bis zum Abschluß des Friedens. Der Zeitungsverleger Wirtz hat die Entsendung aller deutschen Infanterien auf öffentlichen Gebühren und Privatgeschäftszwecken anordnet und den im öffentlichen Dienst befindlichen Beamten verboten, die deutsche Uniform abzulegen und sich mit der französischen Uniform zu versehen. Der 'Welt Kurier' veröffentlicht eine Unterredung mit dem deutschen Generalinspektor des Internationsals in Elsaß-Lothringen, der sich heißt, der Welt bekanntzugeben, daß nämlich deutsche Besatzung sowohl an der Universität Straßburg als auch an den Mittel- und Volkshochschulen des Landes sofort eingestellt werden.

wurde einstimmig beschlossen, den Oberbürgermeister zu erfragen, an die letzte Berliner Regierung das telegraphische Verlangen zu richten, die Posten zur Nationalen Postverwaltung zu übergeben und die Posten zu lassen und die Besatzung bald zusammenzusetzen.

Zusammentritt der bayerischen Nationalversammlung am 9. Dezember.

München, 8. Dezbr. Die Delegiertenversammlung des Landesparlamentes nahm einstimmig einen Antrag an, wonach die Verammlung von der Regierung des Reichsstaates Bayern erwartet, daß die provisorische Nationalversammlung innerhalb acht Tagen einberufen wird. Wie die 'Münchener Post' berichtet, erfüllt, tritt das provisorische Parlament des Reichsstaates Bayern am 9. Dezember zusammen. Das Parlament wird in weitgehender Weise berücksichtigt werden, es werden ihm nicht weniger, vielleicht sogar mehr als 200 Mitglieder werden als dem Reichsbürger, Bauern- und Soldatenrat.

Die Rolle des Kronprinzen Rupprecht.

Der 'Bayerische Kurier' macht über die Haltung des bayerischen Kronprinzen Rupprecht, während des Weltkrieges, die in der gesamten politischen Welt großes Aufsehen erregt werden. Das genannte Zeitungsblatt stellt nämlich mit dem Kronprinzen Rupprecht die nach dem Zusammenbruch der Krone ausgereicht und hat sich in Bayern auf einen ungenannten Schloß ausbildet. Kronprinz Rupprecht von Bayern hat bereits nach der zweiten Sommerreise im Jahre 1918 für einen Friedensschluß gesprochen. Er sagte damals das authentische Wort, daß es für uns der beste Erfolg wäre, wenn der Krieg mit dem Nordberg Schicksal ausgeht. Mit besonderem Nachdruck betonte er, daß in den ersten Monaten 1918 die Anbahnung eines Friedens mit der Begründung, der Augenblick, in dem unsere Truppen im Osten frei würden, sei als besonders günstig anzusehen nicht für eine Friedenslösung, sondern für ein Friedensangebot. Kronprinz Rupprecht hat diese Aufnahmen in einer

Denkschrift an den Reichskanzler vertreten und in einer anderen dringenden Vorstellung, die er schriftlich an den Kaiser richtete, in welcher Rupprecht mit besonderem Nachdruck die Pflicht vertrat, wir müssen Frieden schließen. Die Antwort erfolgte auf dem Umweg über die Oberste Seeresleitung.

Der 'Bayerische Kurier' erzählt dann weiter die gegenwärtige Anstellung, die bei dem bayerischen Kronprinzen nach der Wehringer Schicksal bestand, und führt fort: Zu einem

schärfsten Konflikt kam es im Februar 1918 bei der bekannten Offensiv. Kronprinz Rupprecht stand bei keinem Veranlassung vor Antritt der Wehringer des Durchfeldes, auf dessen Gelingen er bestanden mit recht konnte, als die Nachricht von Ludendorff eintraf, der Veranlassung einzuwirken. Ludendorff hatte nämlich den Befehl gegeben, daß die Seeresgruppe 'Deutschland' wieder angreifen solle. Als Ludendorff nach dem Scheitern der Seeresgruppe, so kam zwischen dem Kronprinzen

Rupprecht und Ludendorff zu harten Meinungen. und vom Sommer 1918 ab waren alle Beschlüsse zwischen dem Kronprinzen Rupprecht und Ludendorff abgelehnt. Nach in den letzten Tagen des Krieges hat Kronprinz Rupprecht es durchgesetzt, daß von einem Plane Abstand genommen wurde. Man hatte auf deutscher Seite neue Bomben erfinden, um denen jeder Flieger mehrere tausend Schuß mit sich führen konnte. Damit wollte man

kurz vor dem Waffenstillstand Paris beschließen und ein Viertel der Stadt in Brand setzen. Kronprinz Rupprecht ist entschieden dagegen angetreten und hat ebenfalls auch beim Reichskanzler Vertretung erlangen mit dem Befehl, daß u. S. Dinge zu Ludendorff führ und daß die neuen Modelle nur in kleinem Maßstab zur Anwendung gelangen.

Der 'Bayerische Kurier' schließt seine Mitteilungen mit der Bemerkung: Wir lassen es vorerst mit diesen Dingen genügen.

Eröffnung des polnischen Landtages in Polen.

Warschau, 3. Dez. Der polnische Landtag wurde heute früh um 8 Uhr durch Gladyszewski und Felgocinski in der Marktkirche, an dem etwa 500 Delegierte teilnahmen, eröffnet. Mehrere erblickten aus der Stadt die polnischen Farben, zehntausend Soldaten und Palmensträußen.

Frankreichs Kultur in der Pfalz.

Der Oberkommandant der Pfalz, Hauptmann Giarboni, meldet: 1. Das Gendarmenkommando Gerstein befindet sich am 28. November, vormittags zwischen 10 und 11 Uhr wurde auf dem Feldwege von Nieder-Gallbach nach Gerstein im Weidengarten S. Jägerberg von einem Soldaten der schlesischen Besatzungsmannschaft ein Heger von der Infanterieabteilung 1 an der Unteroffizier Anne Kämer von Nieder-Gallbach das Verbrechen der Mordtat verübt. Der Verfall wurde dem in Nieder-Gallbach untergeordneten Offizier der Einheitskommando gemeldet. 2. Regiment Giarboni befindet sich unter dem Kommando von einem französischen Soldaten in Uniform (weißer Frack) verewiglicht. Hierzu ist zu bemerken, daß an der Südseite des Besatzungsbereichs französische Marineinfanterie, französische Heer- und Fremdenlegation stehen. 3. In Kreuzen, Kreisamt Pfälzchen, oberrheinisches französisches Major, welcher dem Weidengartenmann mit Einverständnis gehabt, den projektantischen Parzer, weil ihm dieser nicht gegnigt hatte.

Tagung der Sozialisierungskommission.

Berlin, 4. Dez. (Sta. Drahtnachricht.) Die Kommission für die Sozialisierung wird, wie mir hören, morgen nachmittags 3 Uhr im Reichswirtschaftsamt zu ihrer ersten Sitzung zusammenkommen. Die Beratungen werden von dem Staatssekretär im Reichswirtschaftsamt, Dr. Müller, eröffnet werden. Die Kommission wird nach der Eröffnung eine allgemeine Aussprache durchführen und sich dann über ihre Arbeitsprogramm verständigen.

Schneller Einberufung der Nationalversammlung.

Berlin, 4. Dez. (Sta. Drahtnachricht.) Die Stadverordnetenversammlung hielt gestern eine geheime Sitzung ab. Nach Erledigung der zur Vertretung stehenden Angelegenheiten

Das französische Auftreten in Straßburg. Genf, 4. Dez. (Sta. Drahtnachricht.) In Straßburg herrschen die französischen Behörden in totalitärer Weise zur Wehr.

Schneller Einberufung der Nationalversammlung. Berlin, 4. Dez. (Sta. Drahtnachricht.) Die Stadverordnetenversammlung hielt gestern eine geheime Sitzung ab. Nach Erledigung der zur Vertretung stehenden Angelegenheiten

Schneller Einberufung der Nationalversammlung. Berlin, 4. Dez. (Sta. Drahtnachricht.) Die Stadverordnetenversammlung hielt gestern eine geheime Sitzung ab. Nach Erledigung der zur Vertretung stehenden Angelegenheiten



